

# TRANSPORTER-NEWS

von Gundo Sanders

Neulich auf der Rückfahrt aus Hamburg fuhr ich auf der A7 hinter einem LKW her und wurde mit einer Planenfolierung auf die kommende IAA transportation aufmerksam gemacht: Vom 15. bis 20. September wird die Zukunft des rollenden Transports von Menschen und Gütern ausgestellt. Die Messe findet wieder auf dem Gelände der Deutschen Messe AG in Hannover statt, gezeigt werden Fahrzeuge vom Lastenrad bis zum Schwer-LKW, von Transportern bis zu Bussen sowie Zubehör, Ein- und Umbauten sowie Dienstleistungen wie etwa Ladeinfrastruktur.

Am 10. März präsentierte Mercedes-Benz in Stuttgart seinen neuen Edelman VLE als Peoplemover und erstes Fahrzeug auf der neuen VAN.EA Plattform. Er hat 800 Volt-Technik, über 700 km Reichweite sollen damit möglich sein, und die Windschnittigkeit ist mit einem CW-Wert von 0,25 außerge-



wöhnlich. Die Entertainmentausstattung bietet einen ausfahrbaren 79 cm (31,3 Zoll) Panorama-Screen mit 8 K-Auflösung und einer 8 MP-Kamera, ideal auch für Video-Konferenzen. Um mehr Ladevolumen zu schaffen, werden Kastenwagen als Vito Nachfolger und neuer Sprinter wohl eckiger ausfallen und aerodynamisch etwas schlechter abschneiden. Beide werden auf derselben Plattformbasis fahren und sollen im nächsten Jahr vorgestellt werden.



■ Volkswagen Nutzfahrzeuge (VWN) entwickelt seinen Klassiker, den Stadtlieferwagen Caddy, weiter. Er wird seit Ende 2020 in fünfter Generation gebaut, lief bereits über



500.000 mal von den Bändern im polnischen Posen und war im Jahr 2025 mit über 110.000 Fahrzeugauslieferungen das erfolgreichste Einzelmodell bei VWN. Er ist wahlweise als Benziner, Diesel oder eHybrid zu bekommen, letzterer mit über 620 km Reichweite,



davon bis zu 122 km rein elektrisch. Endlich jetzt auch von Volkswagen eine Lösung für Handwerker und Gewerbetreibende – der Caddy Flexible. Hier wird bedarfsgerecht mit einem Handgriff aus einem Fünfsitzer-Pkw ein vollwertiger, zweisitziger Transporter mit Trennwand oder umgekehrt. Der Start des Vorverkaufs ist zur Jahresmitte angekündigt. Dann soll es weitere Infos geben.

■ Ford erweitert seine Transitfamilie um einen günstigen Transit City. Der hat

chinesische Gene, denn sein Konzept stammt vom dortigen Kooperationspartner JMC, wo der Transit seit 1997 in Lizenz gefertigt wird. Ford sei maßgeblich am Unternehmen beteiligt, formuliert ein Vanexperte ... Mitte des Jahres soll Bestellstart sein, und noch in diesem Jahr sind erste Auslieferungen vorgesehen: 254 km WLTP-Reichweite, 110 kW (150 PS), 56 kWh Batterie aus Lithium-Eisenphosphat, 2 Radstände und 2 Höhen. Er dürfte einer der iaa-Stars im September sein, und ist dann neben Connect, Courier, Custom und dem großen Transit das fünfte Familienmitglied, auch wieder mit einem C als Anfangsbuchstaben.

■ KGM aus Korea, aus SsangYong hervorgegangen, ist ein asiatischer Hersteller, der in Deutschland mit dem Mußo und dem Mußo Grand neue Pick-up-Kunden finden will. Ersterer wird batterieelektrisch gerne innerstä-



tisch und in kommunalen Flotten eingesetzt. Der etwas bulligere und größere Mußo Grand ist mit einem 2,2 Liter Turbodieselmotor (148 kW / 202 PS / 441 Nm) so stark, daß er 3,5 Tonnen gebremst ziehen kann und darf. Eine umfangreiche Serienausstattung einschließlich Ledersitzen gehört dazu, der Preis liegt deutlich unter denen der Wettbewerber.

Viele Pick-up-Anbieter haben sich aus Europa zurückgezogen – ■ Ford, ■ Toyota und ■ VW produzieren und liefern weiter.